

Wege aus dem prekären Aufenthalt – Wie weit reicht die staatliche Integrationsbereitschaft?

Erste Herbsttagung des Netzwerkes
Migration und Recht

9.-11. November 2007
Tagungszentrum Hohenheim

Programm

Freitag, 9. November 2007

18:00 Uhr
Imbiss

19:00 Uhr
Dynamik und Vielfalt im Migrationsrecht
Kurzvortrag zur Gründung des Netzwerkes
Prof. Dr. Eberhard Eichenhofer
Friedrich-Schiller-Universität, Jena

20:00 Uhr
Festlicher Gründungsakt
mit Prof. Dr. Michael Bommes
Institut für Migrationsforschung an der Universität Osnabrück
Sprecher des Rates für Migration

Samstag, 10. November 2007

8:00 Uhr
Frühstück

9:30 Uhr
AG 1: Bleiberechtsregelung – IMK-Beschluss, 2. ÄndG und Zwischenbilanz
Marei Pelzer
Rechtspolitische Referentin PRO ASYL e.V., Frankfurt

10:45
Pause

12:00 Uhr
Mittagessen

13:30 Uhr
AG 2: Ausgleich in Härtefällen
Dr. Ralph Göbel-Zimmermann
Vors. Richter am VG Gießen

15:30 Uhr
Pause

16:00 Uhr
AG 4: Durchsetzung Sozialer Rechte von Menschen ohne Aufenthaltsstatus
Ute Koch
Katholisches Forum Illegalität, Berlin
Tineke Strik
Centre for Migration Law, Universität Nijmegen

18:00 Uhr
Abendessen

19:30 Uhr
Neuere Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung zum Schutz des Privatlebens
Öffentlicher Festvortrag anlässlich der Gründung des Netzwerkes Migrationsrecht
Marion Eckertz-Höfer
Präsidentin des Bundesverwaltungsgerichts, Leipzig

Sonntag, 11. November 2007

8:30 Uhr
Frühstück

09:30 Uhr
Gottesdienst

10:00 Uhr
AG 4: Legalisierungsmaßnahmen am Beispiel von Spanien und Italien
Dr. Christopher Hein
Direktor des italienischen Flüchtlingsrates (CiR) und Vorstandsmitglied von ECRE (European Council for Refugees and Exiles), Rom

12:00 Uhr
Mittagessen
– Tagungsende –

Tagungsleitung / Moderation

Klaus Barwig
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Saniye Utangac, Bielefeld

Susanne Giesler, Frankfurt/M.

Tillmann Lühr, Frankfurt/Berlin

Nina Truchseß, Berlin

Matthias Laas, Osnabrück

Netzwerk Migrationsrecht

– Kurzdarstellung –

Zielsetzung

Das "Netzwerk Migrationsrecht" verfolgt das Ziel, den Austausch, die Kooperation und die Fortbildung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Bereich des Migrationsrechts zu fördern. Es soll dabei auch der Herstellung langfristiger Kontakte dienen.

Das "Netzwerk Migrationsrecht" ist zwar primär auf eine wissenschaftliche Auseinandersetzung gerichtet. Unser Selbstverständnis schließt dabei aber einen kontinuierlichen und möglichst institutionalisierten Austausch mit Praktikerinnen und Praktikern ein. Aus der Verknüpfung von Praxis und Wissenschaft folgt zugleich, dass das "Netzwerk Migrationsrecht" sich selbst auch als Ansprechpartner für andere Akteure im Bereich von Migration und ihrer Regulierung begreift.

Das "Netzwerk Migrationsrecht" richtet sich ausdrücklich an deutsche und ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bereits jetzt sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Centre for Migration Law aus Nijmegen

aktiv beteiligt. Darüber hinaus wird unser Projekt grundsätzlich von der Idee getragen, dass das Migrationsrecht aus der nationalstaatlichen Einzelperspektive nicht mehr vollständig erfasst werden kann. Sein Regelungsgegenstand legt bereits eine internationale Ausrichtung des Austausches nahe. Arbeitssprache wird daher neben Deutsch auch Englisch sein.

Neben einer internationalen Offenheit erfordert das Phänomen der Migration zwingend eine interdisziplinäre Herangehensweise. Der Teilnehmerkreis soll sich daher nicht nur auf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem juristischen Bereich beschränken, sondern auch solche aus anderen Disziplinen, insbesondere den Sozialwissenschaften, ansprechen.

Das Netzwerk bietet nach außen eine Internet-Plattform (www.netzwerk-migrationsrecht.de) und organisiert einmal jährlich eine thematische Tagung. Daneben gibt es weitere Treffen, die dem inhaltlichen Austausch, der Kooperation und der Diskussion dienen.

Inhaltliche Ausrichtung

Ausgangspunkt der inhaltlichen Ausrichtung des Netzwerkes ist die Überzeugung der Mitglieder, dass Deutschland als Einwanderungsland in der Mitte der Europäischen Union einer migrationsrechtlichen Umorientierung bedarf. Das früher vor allem als Abwehrrecht verstandene Ausländerrecht hat sich in Form des Migrationsrechts zu einem Instrument gewandelt, das angesichts einer nicht mehr zu leugnenden Realität auch die Steuerung von Zuwanderung und Integration regelt. Dieser Wandel vollzieht sich allerdings in einem Spannungsverhältnis zum Diskurs über Terrorismusbekämpfung und "Zuwanderung in die Sozialsysteme".

Einwanderung und Verwurzelung sind ebenso wie Minderheitenschutz und Anti-Diskriminierung sowohl rechtliche als auch gesellschaftlich essentielle Themen, die durch das Netzwerk wissenschaftlich und praktisch beleuchtet und in die breite Öffentlichkeit getragen werden sollen. Dabei ist dem menschenrechtlichen Bezug des Migrationsrechts zukünftig vermehrt Aufmerksamkeit zu schenken.

Zur Teilnahme

Tagungskosten

Sonderpreis für Studierende	50,00 €
Tagungsbeitrag	20,00 €
2 Übernachtungen EZ/Frühstück	53,00 €
2 Übernachtungen DZ/Frühstück	43,00 €
Verpflegung	45,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Catharina Schultheiß
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 721; Fax: +49 711 1640 821
E-Mail: schultheiss@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Fax, E-Mail) spätestens bis zum 02.11.07. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Die Anmeldung gilt als angenommen, wenn sie nicht kurz nach Anmeldeschluss eine Absage erhalten.

Bei Rücktritt von der Anmeldung ab dem 07.11. (Eingangdatum) bzw. bei Fernbleiben stellen wir Ihnen die Gesamtkosten in Rechnung. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit der S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Endstation sind es noch etwa 300 Meter – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich (Kreisverkehr) die Hauptstraße überqueren, dann unmittelbar rechts in die Paracelsusstraße. AutofahrerInnen, die über die Autobahn A8 anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Flughafen“ in Richtung Plieningen. Sie bleiben auf der Hauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an der „Wirtschaft Garbe“ mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“. Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungshaus benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten.